

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 66 (1948)  
**Heft:** 50

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gefugtem Backsteinmauerwerk erhalten; die Decke einen einfachen geweisselten Dachlattenrost. Zwei verputzte Wandflächen mit Fresken der Basler Maler Charles Hindenlang und Otto Abt unterbrechen das zurückhaltende Spiel dieser Materialien auf glückliche Art. Die Aufteilung in drei sich deutlich voneinander abhebende parallele Streifen nimmt die langgestreckte Form des Raumes auf. Die Bar ist ein mit leicht geneigter Decke abgeschlossener Verkaufsstand, an dem wie in einer Budenstadt Bier, Brötchen und heisse Würstchen vom Grill serviert werden. Der mittlere Streifen wird durch niedrige Trennwände in kleine Kojen unterteilt, der dritte durch die Tische an der Längswand gebildet. So steht kein einziger Tisch frei im Raum; das natürliche Bedürfnis nach räumlicher Anlehnung, aber Abgeschlossenheit gegen den Nachbartisch, wird ohne Zwang erfüllt. Kleine Tische mit larger Bestuhlung lassen reichliche Verkehrsflächen frei; der Betrieb wird dadurch erleichtert, das Gefühl des Gedrängtseins kann nicht auftreten. Dies ist von besonderer Bedeutung in den Zeiten starker Frequenz, während der Mustermesse und der Fasnacht.

Die Gipsdecke des Speiserestaurant im ersten Stock erhielt durch eine Auflage aus Streckkrabitz eine ungewöhnlich wirksame Struktur. Die eine Kopfwand beim Buffet ist wieder mit unverputztem Backsteinmauerwerk verkleidet, die Nischen mit dunklen Korkplatten. Das Holzwerk — niedriges Täfer und Bänke — ist weiss gestrichen, seine Helligkeit wird ergänzt durch das Ockergelb der Vorhänge und Kissen und durch eine tonig gestreifte Tapete. Ein fröhliches Wandbild von Irene Zurkinden schmückt die zweite Kopfwand. Die Möbel sind in Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten Walter Frey SWB entworfen worden.

Mit besonderer Sorgfalt wurde die technische Ausstattung — Heizung, Sanitäres, Ventilation, Kühlanlagen — geplant und ausgeführt. Apparaturen nach dem letzten Stand der Technik sind heute für einen reibungslosen Betrieb unerlässlich. Der bemerkenswerte wirtschaftliche Erfolg des «Neuen Gambrinus» hat aber auch bestätigt, dass die vom Architekten angestellten Ueberlegungen in bezug auf die formale Haltung richtig waren.

P. Artaria

als in diesem Handel geschäftsführende und transitierende Unternehmung, und 20 Mio kWh von den NOK übernommen werden. — Vom Herbst 1949 an wird die Gesellschaft «Montecatini», Società generale per l'industria mineraria e chimica, Mailand, während zehn Jahren jeweilen über den Winter je 120 Mio kWh mit Leistungen von 40 bis 50 000 kW zur Verfügung stellen, die von einem Konsortium wie folgt übernommen werden: 50 Mio kWh EWZ, 24 Mio kWh Atel, 15 Mio kWh CKW, 10 Mio kWh KW Laufenburg, 15 Mio kWh KW Brusio AG., 6 Mio kWh KW Sernf-Niederernbach. Diese Energie lieferungen werden teilweise in Abtausch von Energie erfolgen, die das KW Brusio an Italien zu liefern hat. Die Gestehungskosten loco Zürich werden etwa 5,0 Rp./kWh betragen, was für reine Winterenergie günstig ist. Näheres s. «Bulletin des SEV» Nr. 24 vom 27. Nov. 1948.

**Zur Aufwertung des Wirkungsgrades von Ueberdruck-Wasserturbinen** (SBZ 1948, Nr. 24). Prof. R. Dubs, E. T. H. Zürich, macht mich auf die Publikation «Der Wirkungsgrad einer Wasserturbine bei veränderlichem Gefälle, veränderlichen Dimensionen und Temperatur des Betriebswassers, jedoch bei gleicher spezifischer Schnelläufigkeit», von Dr. Ing. R. Gregorius, erschienen in SEZ Bd. 102, S. 181\* (7. Okt. 1933), aufmerksam. In seiner Veröffentlichung entwickelt Dr. Gregorius eine Formel, die, wie diejenigen von Ackeret und Stauffer, den Einfluss der Reynolds'schen-Zahl auf die Aufwertung enthält. Für zwei von ihm angeführte Beispiele, bei denen zwischen Modell und Ausführung die Beziehungen  $Re^*/Re = 0,33$  und  $0,115$  bestehen, stimmen die mit seiner Formel gefundenen Werte mit den Messungen befriedigend überein. Ferner zeigt er auf Grund der gleichen Versuche, dass die Camerer-Formel und, in Uebereinstimmung mit meinen Untersuchungen, die Aufwertung nach Moody zu gute Wirkungsgrade der Ausführung ergibt.

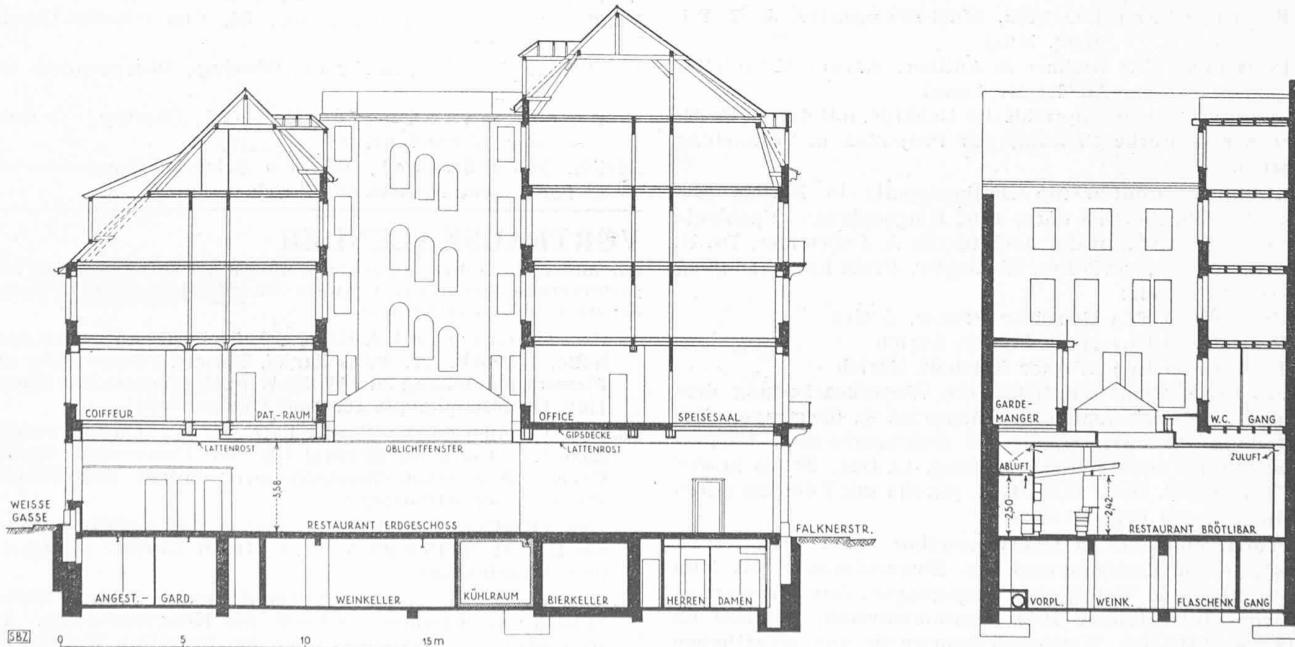
E. Mühlemann

**Persönliches.** Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege H. Nipkow hat nach 36jähriger Tätigkeit bei Unternehmungen und Bauleitungen in Küsnacht (Zürich) ein eigenes Bureau als beratender Ingenieur für Tiefbau eröffnet. — Zum neuen Sekretär des Verbandes Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen wurde Dipl. Bau-Ing. Werner Stadelmann aus St. Gallen, E. T. H. 1925 bis 29, bisher bei den Dornier-Werken in Altenrhein, gewählt. — Der Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich hat Vizedirektor Hans Wiiger, Dipl. Ing., zum technischen Direktor befördert und Dr. iur. Hans Sigg, Direktionssekretär der Kantonalen Baudirektion in Zürich, zum administrativen Direktor gewählt.

**Politische Freunde werden «Ingenieure».** Ein unverblümter Bericht der Finanzkommission Bostons stellt fest, dass beim Bau der Bostoner Schnellverkehr-Querverbindung Misswirtschaft getrieben wird und dass dort Barhalter, Händler, Chauffeure usw. aus politischen Gründen als gutbezahlte

## MITTEILUNGEN

**Winterenergie aus Italien.** Vertragsgemäss hat die «Terni» Società per l'Industria e l'Elettricità, Rom, am 1. Okt. 1948, mit der Lieferung elektrischer Energie an die Schweiz begonnen. Während fünf Jahren sollen jeweils von Oktober bis März je 60 Mio kWh bei einer maximalen Leistung von 25 000 kW über das Kraftwerk Brusio, die alte Leitung über den Bernina- und Albulapass sowie die neue Leitung über den Bernina- und Julierpass in die Nordostschweiz geleitet werden, von denen 40 Mio kWh vom El.-Werk der Stadt Zürich,



Bilder 4 und 5. Restaurant «Gambrinus» in Basel, Schnitte 1:300. Architekt ERNST EGELER, Basel

Ingenieure angestellt sind. Der amüsante Rapport ist in «Eng. News-Record» vom 12. August auszugsweise wiedergegeben.

**Vergleichende Versuche mit verschiedenen Verkleidungen von kleineren Erdkanälen**, vorgenommen am Pasco-Bewässerungssystem, sind in «Eng. News-Record» vom 22. Juli beschrieben. Als am teuersten erwies sich die 76 mm starke Betonverkleidung. Im Vergleich hierzu ergaben die anderen, in grossem Maßstab angewandten Verkleidungsmethoden folgende relative Kosten: 38 mm Gunit 75 %, 51 mm Gunit 80 %, 51 mm Beton 75 %, 51 mm Asphaltbeton 50 %.

**Von den Erweiterungsbauten der E.T.H.**, über die hier in Nr. 14, S. 190\* lfd. Jgs. berichtet worden ist, bringt das Septemberheft des «Werk» neue Modellbilder des Wasserbau-Laboratoriums, sowie des Schwachstrom- und Hochfrequenz-Institutes an der Sternwartstrasse. Die Bauarbeiten für das letztergenannte, unmittelbar neben dem Küchentrakt des neuen Kantonspitals anschliessende Gebäude haben bereits begonnen.

**Aktuelle Staumauerprobleme in Indien** sind in der August-Nummer von «Concrete» kurz aufgeführt. Besonders erwähnt sei die geplante Staumauer im Kosi-Fluss, bei Barahkshetra in Nepal, die mit 260 m die höchste der Welt sein wird.

## NEKROLOGE

† **Meinrad Ott**, gew. Adjunkt des Kantonsbaumeisters, geb. am 5. Dez. 1879, ist am 26. Okt. in Zürich gestorben. Nach Ausbildung am Eidg. Polytechnikum und in Stuttgart und einer kurzen Praxis in München war Ott 1906 in die Dienste des Kant. Hochbauamtes getreten, dem er darauf während 38 Jahren angehört hat. Sowohl mit kantonalen Neubauten, wie mit Wohnbauförderung und Unterhalt (Haus zum Rechberg) hatte er ein reiches Mass von Arbeit zu bewältigen; außerdem war Kollege Ott uneigennützig tätig im Schweiz. Fussball- und Athletikverband, in der Zunft zur Schiffleuten und in Quartiervereinen.

† **F. J. Rutgers**, von Zürich, geb. 21. März 1882, mechan.-techn. Abteilung des Eidg. Polytechnikums von 1900 bis 1904, Professor für Elektrotechnik am Technikum Burgdorf, ist am 3. Dez. an einer Herzlärmung verschieden.

† **Otto Gschwind**, Arch. S.I.A. in Zürich, ist am 2. Dez. im 66. Altersjahr nach kurzer Krankheit abberufen worden.

## WETTBEWERBE

**Schulhaus mit Turnhalle in Sarmenstorf**. In einem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten fällte das Preisgericht, dem die Herren X. Stalder, Gemeindeammann, Sarmenstorf, G. Baur, Fabrikant, Sarmenstorf, Alois Stadler, Architekt, Zug, K. Kaufmann, Hochbaumeister, Aarau und Hans Hauri, Architekt, Reinach, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1400 Fr.) J. Gretler, Wohlen
2. Preis (1100 Fr.) J. Oswald, Muri-Bremgarten & G. Pilgrim, Muri
3. Preis (1000 Fr.) Richner & Anliker, Aarau, Mitarbeiter H. Geiser, Aarau

Das Preisgericht empfiehlt der Behörde, mit dem 1. Preisträger zur Weiterbearbeitung des Projektes in Verbindung zu treten.

**Kirchliche Bauten am Bullingerplatz in Zürich**. Beschränkter Wettbewerb unter fünf Eingeladenen. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten A. Debrunner, Dr. R. Rohn, E. Schäfer, sowie Ing. W. Ziegler. Feste Entschädigung je 1000 Fr. Urteil:

1. Preis (2000 Fr.) Gebrüder Pfister, Zürich
2. Preis (1800 Fr.) Hans Stäger, Zürich
3. Preis (1200 Fr.) Werner Stücheli, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die Weiterbearbeitung dem Verfasser des erstprämierten Entwurfes zu übertragen. Die Ausstellung im Parterresaal des Bullingerhauses, Bäckerstrasse 240, ist noch geöffnet Freitag, 10. Dez., 20 bis 21.30 h und Samstag, 11. Dez., 15 bis 17 h, jeweils mit Führung durch ein Mitglied des Preisgerichts.

**Primarschulhaus in Oberwinterthur** (SBZ 1948, Nr. 22, S. 314). Nach Verlängerung des Eingabetermins bis zum 23. Nov. 1948 sind 43 Projekte eingegangen. Das Preisgericht wird vor Mitte Januar 1949 zusammentreten, so dass ab 16. Januar 1949 die Wettbewerbsentwürfe zur öffentlichen Besichtigung im Gewerbemuseum ausgestellt sein werden.

## LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Questions fondamentales en matière de constructions soudées. Conférences faites à Zurich en 1947 par F. Campus. 101 p. avec 50 fig. Liège.

Grundsätzliche Betrachtungen über die bei der Lagerung und Beförderung von Gasen in Druckgefäßern auftretenden Korrosionserscheinungen. Von P. Schläpfer und A. Bukiwieski. Zürich 1948, Sonderabdruck.

Amerikanischer Talsperrenbau. Von M. R. Ross. 56 S. mit 90 Abb. Bern 1947, Separatabdruck aus der «Techn. Rundschau».

Über die Struktur der Holzkohlen. Von P. Schläpfer und R. Brown. 121 S. mit 69 Abb. Bericht Nr. 153 der EMPA. Zürich 1948.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

#### Praktikantenstellen

In letzter Zeit gelangten wiederum einige ausländische Studenten, vor allem Engländer, mit der Bitte an uns, für sie Praktikantenstellen in der Schweiz zu suchen. Im Interesse der Festigung und des Ausbaues notwendiger internationaler Beziehungen zwischen Fachleuten, bitten wir unsere Mitglieder erneut dringend, zu prüfen, ob sie in der Lage wären, solche Praktikanten aufzunehmen. Die Frage der Entschädigung müsste von Fall zu Fall abgeklärt werden.

Anmeldungen sind an das Zentralsekretariat des S.I.A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, zu richten.

#### Präsidenten der Sektionen des S.I.A.

Aargau: Oscar Richner, Ing., Wildegg.

Basel: Hans Rudolf Suter, Arch., Elisabethenstr. 30, Basel.

Bern: W. Huser, Ing., Müngerstrasse 76, Bern.

Chaux-de-Fonds/Le Locle: A. E. Wyss, arch., 18, rue Leopold Robert, La Chaux-de-Fonds.

Fribourg: Léon Desbiolles, ing., Pérrolles 23, Fribourg. Genève: Marcel Humbert, ing., 4, rue de Chantepoulet, Genève.

Graubünden: H. Conrad, Oberg, Nordstrasse 1, Chur.

Neuchâtel: J. J. Du Pasquier, arch., 4, rue des Epancheurs, Neuchâtel.

St. Gallen: H. U. Hohl, Arch., Warteckstr. 5, Herisau.

Schaffhausen: F. Reber, Ing., Dir., Haus im Schützen, Flurlingen.

Solothurn: Emil Altenburger, Arch., Gärtnerstr. 6, Solothurn.

Thurgau: Jean Kräher, Arch., Oberstadtstr. 8, Frauenfeld.

Ticino: Camillo Ghezzi, Ing., Tenero/Locarno.

Valais: Donato Burgen, arch., Sierre.

Vaudoise: Henri Matti, ing., 53, Chamblaines-Dessus, Lausanne.

Waldstätte: Willy Kollros, Oberg, Obergrundstr. 105, Luzern.

Winterthur: Hans Conrad Egloff, Oberg, c/o Gebr. Sulzer, Winterthur.

Zürich: Max Stahel, Ing. c/o Schweiz. Baumeisterverband, Beethovenstr. 38, Zürich.

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

15. Dez. (Mittwoch) S.I.A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, 1. Stock. Dr. Hans Curjel, Zürich: «Strawinsky und Picasso, ein Beitrag zum Wesen der zeitgenössischen Kunst» (mit Grammophonplatten und Diapositiven).

16. Dez. (Donnerstag) Gesellschaft der Urania-Sternwarte, Zürich. 20.30 h im Hörsaal 109 der Universität Zürich. Dr. h. c. F. Schmid, Oberhelfenswil: «Licht und Farbenspiele in der Atmosphäre».

17. Dez. (Freitag) Studienkommission der Architektura an der E.T.H. 20.15 h im Audit. I. Dr. H. Curjel: «Dramatik und Architektur».

17. Dez. (Freitag) Aero-Club der Schweiz, Sektion Zürich. 21.00 h im Kammermusiksaal des Kongresshauses. Th. Heimgartner: «Plauderei über den Segelflug-Wettbewerb der F.A.I. in Samaden 1948» (Farbenfilm).